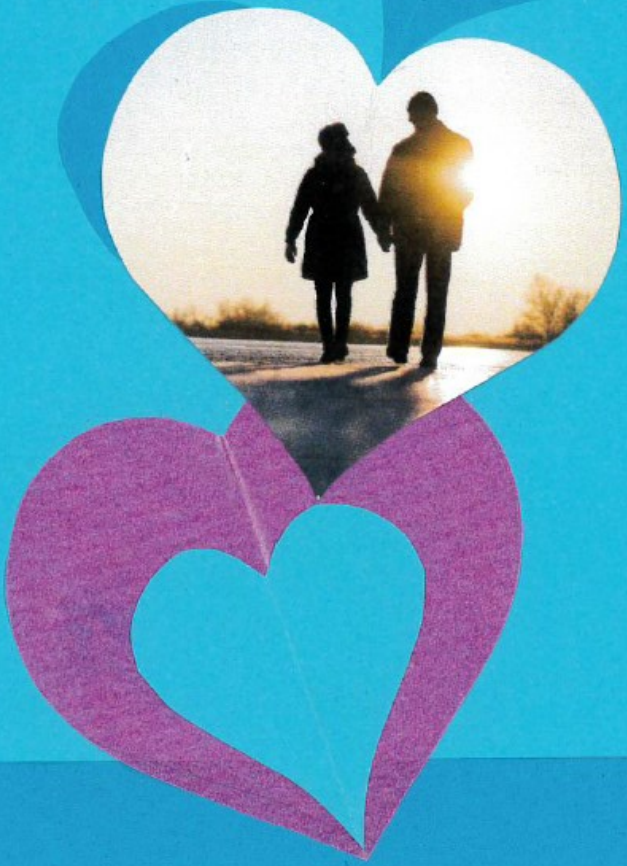
Februar - März 2021

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda

Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg, Sayda, Dorfchemnitz-Voigtsdorf



Liebe Leser des Gemeindebriefes,
im Februar des vergangenen Jahres besuchte ich einen Freund in Torgau.
Bei einem Abendspaziergang durch die Altstadt führte uns unser Weg in die Nähe der hell erleuchteten Schlosskirche, aus der Lieder und Orgelmusik bis heraus auf die Straße vernehmbar waren. Das verwunderte uns, denn es war weder Sonntag, noch ein kirchlicher Feiertag.
Oder vielleicht doch? Neugierig betraten wir das Gotteshaus und fanden eine bunte, froh gelaunte Gemeinde vor. Auf kleinen Tischen standen Blumen und Sektgläser. Nun dauerte es nicht mehr lange, bis mir klar wurde, was hier gefeiert wird.

Ja, es war der 14. Februar –
der **Valentinstag**!

Nun fiel mein Blick auch auf Plakate und Flyer auf denen stand:
"Die Liebe hört niemals auf. Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Valentinstag für Alle. Zeit zu zweit oder für sich – auftanken – für die Liebe beten – Texte zum Nachdenken – Musik aus den schönsten Liebesfilmen – persönlicher Segen "
Ich war sehr angetan von dieser freundlichen, gelösten Atmosphäre und dachte: Gut, dass es so etwas gibt. Ein Gottesdienst zum Danken für erfüllende Partnerschaften, für gelingende Ehen, für die Liebe, die uns als eine der größten **Kraftquellen** für unser Leben geschenkt ist.
Ein Segnungsgottesdienst – nicht nur für junge, frisch Verliebte, sondern für Paare jeden Alters.
Und nicht nur für Paare – auch für "Einzel – Liebende", deren Partner vielleicht nicht dabei sein kann, oder weil unerfüllte Hoffnungen oder Krisen die Partnerschaft belasten.
Wenn wir Gottesdienste und Andachten (selbst wenn sie noch so kurz sind) feiern, ist doch der **Segen** nicht wegzudenken! Wir kennen Morgensegen, Abendsegen, Tauf-, Konfi-, Trau- und Sterbesegen. Es gibt Reisesegen, Krankensegnung, Erntegabensegnung - es gibt für fast alles einen Segen. Und das ist gut so, weil unser Leben so vielfältig und so sehr des **Segens** bedürftig ist.
Auf eher fragwürdige Segnungen, etwa an Waffen in Kriegszeiten, möchte ich unsere Gedanken jetzt nicht lenken.
Gern möchte ich aber einen Gedanken aufnehmen, der mir damals, auf dem abendlichen Spaziergang in Torgau, kam. Und da komme ich nochmal zu Valentin oder dessen "Kehrseite".
Wir alle wissen auch um Menschen, die in Beziehungen oder Ehen leben, die nur noch als **unheilvoll** erlebt werden - menschliche Verflechtungen, die von Lieblosigkeit, Verachtung, Hass, Abhängigkeit, Einsamkeit, Gewalt und absoluter Hoffnungslosigkeit geprägt sind. Und manche Ehe steckt in einer Sackgasse, wo es auch nicht mit Gottes Hilfe, und schon gar nicht mit der des Valentin mehr einen Schritt vorwärts geht.
Und auch davon wissen wir: Menschen, die einfach (aus welchem Grund auch immer) den "falschen" Partner gewählt haben, die das erkennen, die Konsequenz ziehen, und sich gegenseitig von Herzen den zweiten Versuch gönnen.
Obwohl eine Trennung manchmal die einzig richtige Lösung ist, bleibt doch oft ein Gefühl von Versagen, Schuld und Selbstzweifel zurück – besonders, wenn Kinder betroffen sind. Dazu kommt die Angst vor Ausgrenzung oder Distanzierung nahe stehender Personen; die Angst, mit seiner Entscheidung allein und unverstanden dazustehen.
Gibt es einen Segen, der diese Menschen auffängt?
Gibt es einen Segen, der dennoch Mut zur angstvollen, einsamen Entscheidung macht?
Gibt es in unserer Kirche einen Segen für sich scheidende Paare?
Mit diesen Fragen möchte ich Sie einladen über das heikle Thema nachzudenken. Ich möchte einladen für die Liebe zu beten, für die Liebe zu danken.

Vielleicht könnte das ein spannendes Thema für einen Gesprächsabend sein.
Christian Domke

Bibelwoche 2021

In Bewegung -
In Begegnung -
das Lukasevangelium

15.03. 19.30 Uhr	Gasthof Dittmansdorf	Pfarrerin Klement	Hüpfen und Hoffen (Lk 1,39-56)
16.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Sayda	Pfarrer Köber	Geben und Vergeben (Lk 7,36-50)
17.03. 19.30 Uhr	Alte Schule Ullersdorf	Pfarrer Krüger	Rufen und Berufen (Lk 5,1-11)
18.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Sayda	Pfarrer Pohle	Heilen und Danken (Lk 17,11-19)
19.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Sayda	Pfarrer Weber	Hören und Handeln (Lk 10,38-42)
16.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Cämmerswalde	Pfarrer Weber	Hören und Handeln (Lk 10,38-42)
18.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Rechenberg	Pfarrer Wermann	Kommen und Gehen (Lk 24,13-35)
19.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Clausnitz	Pfarrerin Klement	Hüpfen und Hoffen (Lk 1,39-56)
23.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Cämmerswalde	Pfarrer Krüger	Rufen und Berufen (Lk 5,1-11)
26.03. 19.30 Uhr	Pfarrhaus Rechenberg	Pfarrer Köber	Geben und Vergeben (Lk 7,36-50)
28.03. 10.00 Uhr	Kirche Clausnitz	Pfarrer Pohle, Gottesdienst	Heilen und Danken (Lk 17,11-19)
23.03. 19.30 Uhr	Gemeindesaal Voigtsdorf	Pfarrer Pohle	Heilen und Danken (Lk 17,11-19)
28.03. 8.30 Uhr	Pfarrhaus Dorfchemnitz	Pfarrerin Klement, Bibelgesprächsfrühstück	Hüpfen und Hoffen (Lk 1,39-56)

Orientierungshilfe in unseren Kirchennachrichten

Unsere Kirchennachrichten sehen seit einem Jahr anders aus. Uns erreichen hin- und wieder Rückmeldungen, dass bestimmte Informationen übersehen wurden oder dass man sich nicht mehr so gut zurechtfindet.

Daher soll es an dieser Stelle eine kleine **Orientierungshilfe** geben:

Warum hat sich das Layout und der Aufbau geändert?

Seit Anfang 2020 haben sich die ehemaligen Kirchgemeinden Sayda, Dorfchemnitz-Voigtsdorf und Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg vereinigt zur Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda. Das soll sich auch im Aufbau der Kirchennachrichten widerspiegeln. Aber auch die Coronazeit hat Veränderungen mit sich gebracht.

Wie finde ich heraus, welche Information an wen gerichtet ist? Grob gesagt gibt es vier Farben, an denen wir uns orientieren.

Blau richtet sich an den gesamten Gemeindebereich.

Gelb betrifft den Saydaer Gemeindeteil,

Grün den Dorfchemnitz-Voigtsdorfer,

Orange den Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberger. Sie finden die Farben immer oben als Querstreifen über der jeweiligen Seite. Manchmal sind aber auch einzelne Artikel auf einer Seite mit verschiedenen Farben hinterlegt. So zum Beispiel die Bibelwoche, die sich grundsätzlich an alle richtet. Zur besseren Orientierung zeigen die Farben an, in welchem Gemeindebereich welche Bibelwoche stattfindet.

Wie sind die Kirchennachrichten **aufgebaut**?

Wir beginnen wie gewohnt mit einer **Andacht** zu der das **Titelbild** gehört. Danach haben wir einen Informationsblock, in dem wir neueste Entwicklungen oder auch Hinweise zum **Gemeindeleben** veröffentlichen. Danach folgen weitere **Andachten** zu Sonn- und Feiertagen der aktuellen Kirchenjahreszeit. Danach finden Sie Rückblicke und Ankündigungen von Veranstaltungen. Hier findet sich immer auch der **Gottesdienstplan** auf den zwei mittleren Seiten. Danach folgen die Informationen aus den **einzelnen Gemeindebereichen**. Auf den letzten ein bis zwei Seiten im Heft stehen die **Kasualien** (Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Bestattungen). Auf der **Rückseite** sind alle wichtigen Kontaktinformationen sowie Informationen von Abwesenheiten und Schließzeiten zu finden.

Was hat sich zu früheren Ausgaben geändert?

Da wir nun eine Gemeinde sind, betreffen mehr Informationen aus den Gemeindeteilen den gesamten Bereich. Darum werden mehr Informationen unter der blauen Farbe zusammengefasst, so z.B. einige Konzerte und musikalische Gottesdienste, wie auch die Kasualien.

Außerdem haben wir durch die häufigen Veränderungen und Unsicherheiten in der Planung den Informationsblock zum „Gemeindeleben" eingeführt. Und wir haben nun auch zusätzliche Andachten im Heft abgedruckt. Damit laden wir Sie ein, auch im Alltag sich einen Moment Zeit zu nehmen und ein geistliches Wort zu lesen.

Schreiben Sie uns gern Ihre Rückmeldung!

Allgemeine Regeln zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

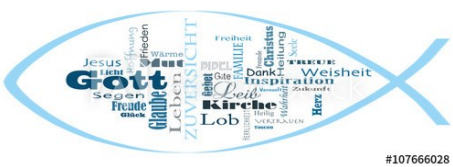
Es ist zum Redaktionschluss kaum abzuschätzen, wie sich die Gesetzeslage entwickelt. Bitte richten Sie sich weiterhin auf zusätzliche Hygienmaßnahmen ein wie Abstand halten, Maske tragen und die Teilnahmekarten oder Listen ausfüllen. Wir hoffen sehr, dass unsere geplanten Veranstaltungen, wie in diesem Heft beschrieben, stattfinden können und die regelmäßigen Gruppen (Chöre, Junge Gemeinde, Seniorenkreise etc.) wieder zusammenkommen können. Bitte informieren Sie sich nach dem aktuellen Stand selbst. Dafür können Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher kontaktieren (siehe Rückseite) oder auf unserer Homepage www.kirchregion-kreuztanne.de nachschauen.
Ob das Abendmahl wie angegeben gefeiert werden kann, richtet sich nach der allgemeinen Entwicklung der Coronalage und der jeweiligen Art des Gottesdienstes.

Neue Ansprechpartnerin in der Verwaltung in Clausnitz und zu den Sprechzeiten in Sayda

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses steht noch nicht fest, wer es sein wird. Doch wir gehen davon aus, dass wir ab Februar eine neue Verwaltungsmitarbeiterin in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Sie wird dann auch die Sprechzeiten im Pfarrbüro Sayda (siehe Rückseite) übernehmen. Wir danken an dieser Stelle Frau Geyer und Frau Fischer für die Vertretung in der Zeit, als die Stelle offen war.

Einladung zu den Konfirmandenvorstellungsgottesdiensten

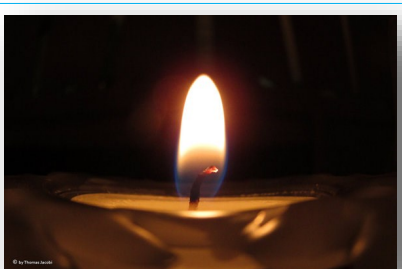
Für den Konfirmandenjahrgang 2019-2021 finden in diesem Frühjahr voraussichtlich die Konfirmationen statt. Am Ende ihres gemeinsamen Konfirmandenweges werden die jungen Christen selbst Gottesdienste ausgestalten und sich so der Gemeinde vorstellen. Aufgrund der personellen Lage und damit die Gruppen eine gute Arbeitsgröße haben, werden sich die Saydaer und Dorfchemnitz-Voigtsdorfer gemeinsam vorstellen.



Wir laden herzlich ein
zu den
Vorstellungsgottesdiensten

am Sonntag, den 14.03.
jeweils 10:00 nach Voigtsdorf
und nach Clausnitz
in die Kirchen zu kommen.

Die Konfirmanden der 8. Klasse treffen sich am 20.03. in Dorfchemnitz zu ihrem Konfirmandentag; die der 7. Klassen am 27.03. in Cämmerswalde.



Andacht zum zweiten Sonntag in der Passionszeit „Reminiszere",
für den 28. Februar 2021

„Enttäuschte Liebe"

Auf vergebliche Mühe reagieren wir enttäuscht, traurig, verletzt, vielleicht auch gekränkt. So mag es Gott auch hin- und wieder mit uns Christen und seiner Kirche gehen. Er lässt von dem Propheten Jesaja ein Lied singen und vergleicht sein Gottesvolk mit einem Weinberg. (Jesaja 5,1-7) Gott kümmert sich um diesen in jeder Hinsicht liebevoll. Er wählt einen guten Ort, bearbeitet den Boden bis er am besten ist und baut alle wichtigen Gebäude. Aber dann bringt der Weinberg nur saure Trauben. Was für eine Enttäuschung! Bildreich singt der Prophet weiter und fragt im Namen Gottes, ohne eine Antwort zu erwarten: „Habe ich für meinen Weinberg nicht alles getan?" (Vers 4)

Wieviel ist uns Menschen und vor allem uns Christen von Gott Gutes gegeben worden? Wir haben seine Zusage, dass Gott immer an unserer Seite ist. Das Taufwasser und die Zusagen der Bibel erzählen davon. Damit haben wir jemandem, dem wir unseren Dank auch für die Schöpfung und das persönliche Glück sagen können. Er vergibt uns unsere Schuld und ermutigt uns täglich weiter zu gehen. Er stiftet Gemeinschaft und Versöhnung, wo sie nicht mehr möglich scheint. Und trotzdem können wir schnell träge und taub gegenüber der Not anderer werden. Je besser es uns geht umso leichter. Und auch als Anwälte der Schwachen ist noch einiges an Weg zurückzulegen.

Als Christen sollen wir Christus nachfolgen und „Frucht bringen", (Markusevangelium 4,20) aber das kommt nicht von allein. Wir müssen uns auch von Gott unser Leben wie einen Weinberg „pflegen" lassen. Aber wie soll das gehen, wenn nur verhältnismäßig wenige dorthin kommen, wo von ihm zu hören ist?

Wenn wir nicht mehr auf Gott hören, wird es uns so gehen, wie im Lied Jesajas am Ende gesungen wird. (Verse 6 und 7).

Gott zerstört zwar nicht die Weinstöcke auf seinem Weinberg, er greift nicht uns als Menschen an. Das nicht! Aber er beschließt in seinem Zorn, seine Fürsorge zurückzunehmen. Er pflegt nicht mehr – wie auch, wenn man sich nicht um ihn schert – und nimmt alle Schutzmaßnahmen weg. Und doch! Bei allem berechtigten Zorn Gottes über seine Kirche und sein Gottesvolk wird bei mir ein Widerspruch laut.

Heißt es nicht in der aktuellen **Jahreslosung: Seid barmherzig, <u>wie auch euer Vater barmherzig ist?</u>** (Lukasevangelium 6,36)

Mit Vater ist Gott gemeint.

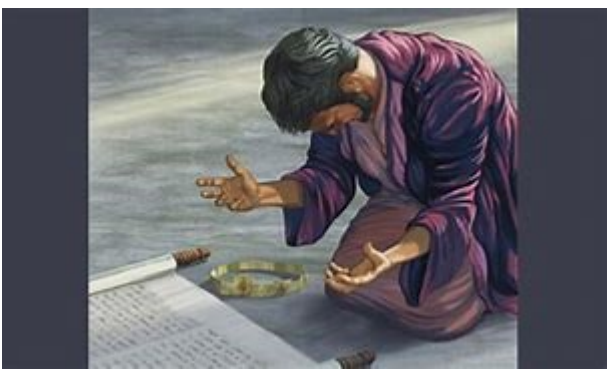
Er *MUSS* doch auch barmherzig sein – trotz allem. Dass er es auch mit uns ist, darum können wir Gott nur inständig bitten. So lade ich Sie und Euch ein, mit mir zu beten und Gott an seine Barmherzigkeit zu erinnern:

„Du allmächtiger Gott, kehr doch zu uns zurück; schau vom Himmel herab und sieh dir alles an! Kümmere dich doch wieder liebevoll um diesen Weinstock!" (Psalm 80,15).

Amen

Pfr. Pohle

„Wir aber haben Gott auf unserer Seite! Er will uns helfen, Er wird für uns kämpfen!" Das Volk vertraute seinem König und fasste neuen Mut.
(2.Chronik 32, 7-8)
Hiskia war König von Juda. Er regierte in einer Zeit, in der Israel geteilt war in Nordreich und Juda. Ständig war sein Reich Angriffen der Assyrer ausgesetzt. Von Hiskia sagt die Bibel, er habe getan, was dem Herrn wohlgefiel.



Die Worte von Hiskia, dem König von Juda, klingen heute genauso wahr, wie vor Hunderten von Jahren, als sie in dieser Situation zum ersten Mal gesprochen wurden. Juda wurde durch den mächtigen König Assyriens, Sanherib, eingenommen. Hiskia bereitete Juda für den Kampf vor, indem er sie bewaffnete, aber nicht allein das. Er sprach auch ein viel wichtigeres Thema vor dem Volk an. Er wusste, dass Gottes Volk in solchen Momenten oft der Angst ausgesetzt war und er wusste, woher diese Angst kam. In solchen Herausforderungen gerieten die Leute oft in Panik, weil sie unter einer Identitätsamnesie litten. Das heißt, sie vergaßen, dass sie Gottes Kinder waren und sie vergaßen, wer Gott in seiner Allmacht und Herrlichkeit ist. In diesem Augenblick wusste Hiskia, dass es nicht reicht ein guter König und fähiger General zu sein; er musste auch ein weiser Seelsorger für das Volk sein.
Als sie sich auf den assyrischen Angriff vorbereiteten, wollte Hiskia nicht, dass das Volk von Juda dachte, sie müssten sich allein auf ihren Kampfmut, ihre Kriegserfahrung und ihr Geschick mit Waffen umzugehen, verlassen.

Er wollte, dass sie wissen, wie außerordentlich sie mit etwas anderem gesegnet waren, das sie auf keinen Fall vergessen durften. Er machte ihnen diese Zusage: „Seid mutig und entschlossen! Lasst euch nicht einschüchtern vom assyrischen König und seinem großen Heer!

Denn auf unserer Seite steht einer, der viel mächtiger ist als er.
Für den König von Assyrien kämpfen nur Menschen.
Wir aber haben Gott auf unserer Seite! Er will uns helfen, Er wird für uns kämpfen!"
Das Volk vertraute seinem König und fasste neuen Mut.

Es werden immer wieder Augenblicke kommen, in denen wir uns fragen: „Woher soll ich den Mut nehmen, um dem zu begegnen, was mich erwartet" Hiskia gibt uns die Antwort: „Blicke auf und erinnere dich an deinen Gott!". Als Kind Gottes ist niemand auf sich allein gestellt. Glauben wir das?

Ihre Daniela Griesbach

Um zur
inneren Gelassenheit
zu kommen,
rät uns die Bibel zu einer
bestimmten Einstellung:

**"Alles hat seine Zeit und
ein jegliches Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:**
geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit,
pflanzen hat seine Zeit,
was gepflanzt ist hat seine Zeit.
Töten hat seine Zeit,
heilen hat seine Zeit,
abbrechen hat seine Zeit
und bauen hat seine Zeit,
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit,
klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit,
Steine werfen hat seine Zeit,
Steine sammeln hat seine Zeit,
herzen hat seine Zeit ,
aufhören zu herzen hat seine Zeit,
suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit,
behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit.
Zerreisen hat seine Zeit,
zunähen hat seine Zeit,
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit,
lieben hat seine Zeit ,
hassen hat seine Zeit,
Streit hat seine Zeit,
Friede hat seine Zeit.

**Er hat alles schön gemacht
zu seiner Zeit, auch hat er
die Ewigkeit in ihr Herz gelegt."**

Das sind einige Verse aus dem Prediger im 3. Kapitel. Der Prediger spricht ein weises Wort gelassen aus, alles ist zweifellos richtig. Das ganze stimmt mit Punkt und Komma und doch ist es schwer, diese Worte ins alltägliche Leben umzusetzen. Ja, alles im Leben hat seine Zeit, auch diese **Coronakrise.**

Wenn wir jeden Lebensabschnitt, gute und schlechte Ereignisse aus Gottes Hand nehmen, wenn wir bedingungslos **„Ja"** sagen, dann sind wir gelassen. Dann wissen wir, was er (Gott) tut, ist vollkommen. Innerer Reichtum ist Gelassenheit. Diesen Reichtum der seelischen Stärke wünsche ich Ihnen und uns allen in diesen Tagen.

Gebet:
„Herr segne unser Tun und Lassen
Amen."

Gelassenheit ist ein Geschenk und keine Leistung. Die Ruhe Gottes macht alles ruhig. In diesem Sinne bleiben Sie gelassen.

Ihre A. Schenk

Kinder Bibel Tage 2021 in Sayda

Liebe Kids von 6 – 12 Jahren,

wir laden euch ein zu einer
Schiffs- Missions – Reise im Mittelmeer!
Wir ankern zwischen
6. – 8. April im Pfarrhaus Sayda
jeweils von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr.
Von dort machen wir uns mit Paulus auf
den Weg in tolle Abenteuer.
Ihr dürft gespannt sein!

AHOI! Eure Annett Schenk & Daniela Griesbach

KiBiTa

Anmeldung zu den Kinder-Bibel-Tagen in Sayda

Hiermit melde ich mein Kind .....

zu den Kinder-Bibel-Tagen vom 6.-8.4.2021 in Sayda an.

Ich bin im Notfall zu erreichen unter: .....

Besonderheiten: .....

.....

Unterschrift:.....

Ich bin

Kathrin Roder,

56 Jahre alt, verheiratet, habe 2 große Kinder, 4 Enkelkinder und arbeite als Erzieherin im Ev. Kinderhaus in Neuhausen. Im OT Neuwernsdorf fühle ich mich seit 1991 zuhause, sowohl in der kleinen wie auch in der großen Gemeinde, in „unseren" Kirchen und auch in ihren Schwestern. Und ich wünsche mir für unsere räumlich wachsende Kirchgemeinde, dass wir uns nicht durch äußere Veränderungen verlieren, innerlich stark bleiben und zusammenwachsen. Unser Glaube macht das möglich – denn wir sind auf besten Grund gestellt! Er ist mir Weltanschauung, Blickwinkel und Lebensart in einem. Dass er selbstverständlich mit uns lebt, nach außen strahlt und vielen Menschen Lust auf ein Leben mit und in diesem Glauben macht, dafür möchte ich mich einsetzen.

Ich heiße

Peter Ihle

und wohne seit 1994
in Voigtsdorf.
Ich werde mich im Kirchvorstand dafür einsetzen, dass sich die einzelnen Gemeindeglieder auch in der großen Kirchgemeinde heimisch fühlen. Eine lebendige Kirchgemeinde in den einzelnen Orten muss die Grundlage unserer Kirchenvorstandsarbeit sein.

Der Glaube an Gott ist für mich Halt und Kraftgeber für die Höhen und Tiefen im Leben.

Hallo,
mein Name ist

Jakob Neuber,

ich bin jetzt 18 Jahre alt und wohne in Rechenberg. Zur Zeit besuche ich noch die Schule in Brand-Erbisdorf und besuche dort die 11. Klasse.
Nun, was stelle ich für Erwartungen an die Arbeit im KV? So richtig hab ich keine Erwartungen, da ich das erste Mal dabei bin und erstmal schauen möchte, wie alles so läuft. Jedoch hoffe ich, mich gut für die Gemeinde einzusetzen, und in einem freundlichen Umfeld arbeiten zu können.

Katrin Hänel

Ich bin verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes.
Über dreißig Jahre arbeite ich als Lehrerin an der Oberschule Sayda.
Ich möchte mich ehrenamtlich in die Gemeindearbeit einbringen.
Motivation ist mein christlicher Glaube.
Wichtig sind mir die Verbindungen, der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen unseren Orten unter Wahrung der Gegebenheiten der Gemeinde vor Ort.

Unsere

	Sayda	Dorfchemnitz	Voigtsdorf
	Gottesdienste finden in der Stadtkirche Sayda statt.	Bitte beachten: Gottesdienste finden in der Kirche statt. Ist die Witterung ungünstig, feiern wir im Pfarrhaus. Bitte beachten Sie die Aushänge.	
So. 07.02.2021 Sexagesimä		8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle
So. 14.02.2021 Estominihi	8:30 Gottesdienst Prädn. Ciesielski	10:00 Gottesdienst zum Fasching in der Kirche Pfrn. Klement	
So. 21.02.2021 Invocavit	10:00 Gottesdienst Prädn. Hutzschenreuter		8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle
So. 28.02.2021 Reminiscere		10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement	8:30 Gottesdienst Pfrn. Klement
So. 07.03.2021 Oculi	10:00 Gottesdienst Präd. Roder	8:30 Gottesdienst Pfrn. Klement	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement
So. 14.03.2021 Lätare	10:00 Gottesdienst Prädn. Ciesielski		10:00 Konfivorstellungsgottesdienst Pfrn. Klement Jugendmitarbeiter Simon Leistner
So. 21.03.2021 Judika	8:30 Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche Präd. Wehner		10:00 Gottesdienst zur Bibelwoche Präd. Wehner
So. 28.03.2021 Palmarum	10:00 Gottesdienst Prädn. Hutzschenreuter	8:30 Uhr Bibegesprächsfrühstück (oder Andacht) zur Bibelwoche Pfrn. Klement, s.S.17	
Do. 01.04.2021 Gründonnerstag			19:00 Tischabendmahl Pfrn. Klement
Fr. 02.04.2021 Karfreitag	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Karfreitagsandacht, Pfrn. Klement	15:00 Posaunenandandacht zum Karfreitag, Pfrn. Klement
So. 04.04.2021 Ostersonntag	10:00 Ostergottesdienst Pfr. Pohle		10:00 Ostergottesdienst Pfrn. Klement
Mo. 05.04.2021 Ostermontag		8:30 Osterfrühstück? 10:00 Familiengottesdienst mit Agapemahl	

:mit Abendmahl : mit Kindergottesdienst :in der Kirche

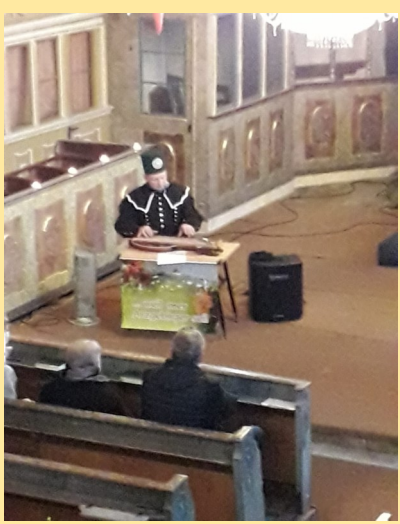
Gottesdienste

Clausnitz	Cämmerswalde	Rechenberg
Gottesdienste finden in der Kirche statt.	Bitte beachten: Gottesdienste finden in der Kirche statt. Ist die Witterung ungünstig, feiern wir im Pfarrhaus. Bitte beachten Sie die Aushänge.	
	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner
10:00 Gottesdienst Prädn. Ciesielski		
		10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle
8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	
		10:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag Pfr. Pohle
10:00 Konfivorstellungsgottesdienst Pfr. Pohle		
	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle
10:00 Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche Pfr. Pohle	10:00 Uhr Familiengottesdienst Gemeindepädagogin Schenk	
		19:00 Tischabendmahl Präd. Wehner
10:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	15:00 Gottesdienst zur Sterbestunde Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner
		7:00 Auferstehungsandacht Pfr. Pohle mit anschließendem Osterfrühstück? 10:00 Familiengottesdienst Gem-Pädn. Schenk
8:30 Ostergottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Ostergottesdienst Pfr. Pohle	

:im Pfarrhaus :es gibt was zu Essen Kaffee und Kuchen

Auf dem Weihnachts-Weg in Cämmerswalde

Adventsmusik 2020 mit Herrn Kaltofen



offene Kirche,
Ausschau nach
dem Stern und
Heiligabend in
Dorfchemnitz-

Liebevoll geschmückte Hospitalkirche
auf dem Friedhof in Sayda -
jedoch finden derzeit alle Gottesdienste
in der Stadtkirche Sayda statt !

Rückblick zum Dorfchemnitzer Krippenweg

In den Tagen zwischen dem 4. Advent und Silvester gab es in Dorfchemnitz auf dem Krippenweg jede Menge zu entdecken: Übergroße Krippenfiguren, nachdenkliche Texte und Gebete, ein Fernrohr und so manche kleine Überraschung. Nachzulesen gibt es das alles auf unserer Homepage unter der Rubrik Andachten.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem wunderbaren Weg einen Beitrag geleistet und die Menschen in unseren Orten damit reich beschenkt haben!

Abschluss der Gestühl-Sanierung in Voigtsdorf

Wenn man im Moment (ich schreibe diese Zeilen Anfang Januar) die Voigtsdorfer Kirche betritt, wird man mit frischem Farbgeruch begrüßt und überrascht durch ein Kirchgestühl, dass in der denkmalgerechten Bierlasur strahlt. Es ist ein wenig dunkler als vorher und wunderschön, wie ich finde. Vielen lieben Dank an alle, die das durch ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz und die zahlreichen großzügigen Spenden ermöglicht haben, sonst wären wir wahrscheinlich noch lange nicht so weit. Pfrn. Ch. Klement

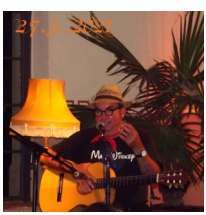
Regelmäßige Gruppen und Kreise in Dorfchemnitz und Voigtsdorf

Im Moment dürfen sich keine Gruppen und Kreise treffen. Sollte sich das ändern, bekommen Sie eine Info von den jeweiligen Gruppenleitern.
Falls man sich wieder treffen darf, gelten folgende Termine:

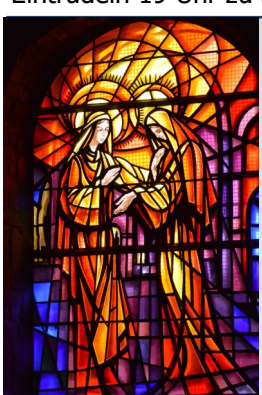
Frauenkreis	Mittwoch, 10.03. 14:00	Dorfchemnitz
Großelternkreis	Donnerstag, 04.03. 14:00	Voigtsdorf

Am **27. Februar** kommt **HOLGER SAARMANN** zur XXXII. **Kultur ins Pfarrhaus** nach **Dorfchemnitz.** "Gestern ist auch noch ein Tag", "Weltuntergänge im 6/8-Takt" und **"So küsste mich meine Friseuse"** sind Titel seiner Konzerte. Daraus wird er uns eine Auswahl bringen und uns auf Schleichwegen zum Mittelpunkt des Seins führen.
Eintrudeln 19 Uhr zu Spackfettbemm und Glühwein,
Beginn 20 Uhr.

Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltungen stattfinden können.



Am **27. März** beehrt uns ***HEINER STEPAHNI*** zur XXXIII. **Kultur im Pfarrhaus** mit seinem Programm **"Blues meine Lieder"**! Das Olbernhauer Urgestein wird uns mit Eigenkompositionen sowie Lieblingsliedern seiner musikalischen Vorbilder beglücken. Auf einer Kurzreise durch die letzten 50 Jahre des Musikers und Handwerkers singt und erzählt Heiner Lieder und Geschichten aus dem Arzgebirg und der weiten Welt.
Eintrudeln 19 Uhr zu Spackfettbemm und Glühwein, **Beginn 20 Uhr.**



Herzliche Einladung zum Bibelgesprächsfrühstück

„Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt." (Lk 1,41)

am **28.03.2021** um **8:30 Uhr** im **Pfarrhaus Dorfchemnitz.**

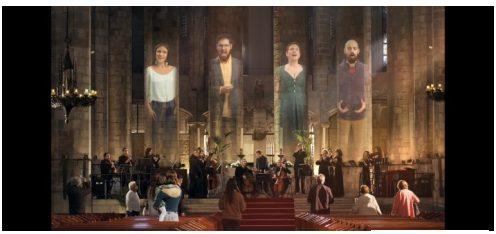
Nachdem wir uns gemeinsam mit einem Frühstück gestärkt haben, wollen wir uns mit Marias Besuch bei Elisabeth (Lk 1,39-45) beschäftigen. Im Rahmen der diesjährigen Bibelwoche ist dieser Text unter das Motto „Hüpfen und Hoffen" gestellt.

Parallel findet ein **Kindergottesdienst** statt. Familien sind herzlich willkommen!
Sollte aufgrund der aktuellen Lage kein Frühstück und Gespräch möglich sein, treffen wir uns 8.30 Uhr zu einer Andacht zum o.g. Bibeltext in der Kirche.

In der **Weihnachtsandacht** aus den letzten Kirchennachrichten wurde die Frage aufgegriffen: **„Wird es dieses Jahr Weihnachten geben?"** Diese Andacht las ich immer mal wieder und habe wie **Sie** Weihnachten „nur anders" erlebt - jedoch reich gesegnet und mit vielen frohmachenden (kleinen) Dingen, Ereignissen, digitalen Höhepunkten.. -
So besuchte ich letztens, als man noch durfte, ein Geschäft in Schwarzenberg; ein älteres Ehepaar stand an der Kasse, die Frau freute sich über die erworbenen Pullover im Schnäppchenformat, die Kassiererin wünschte „trotz der blöden Situation frohe Festtage" und der Herr meinte dazu: „Das wird wieder mal ein Weihnachten mit Tiefgang, eins für Herz und Seele"! Fand ich richtig gut, wie er dort auftrat und dazu viel Vorfreude ausstrahlte. -
Jeder einzelne wurde indirekt aufgefordert, nach dem „Eigentlichen" zu suchen -für **sein** Herz, **seine** Seele und die Leute um sich herum. Entstanden sind tolle Sachen im Netz: zu hören, zu sehen, zum immer wieder Aufrufen.
Daniela Griesbach hat für Kinder mehrere kleine Videos (zum Nikolaus und

zum Weihnachtslicht)
auf die Homepage gestellt;

andere bekamen solches aufs Handy und konnten es jederzeit aufrufen.
Einmal erhielt ich via Mail
„G.F. Händels Al·leluia de" -
ein Gänsehaut-Erlebnis! Ein Genuss!!



Und somit konnte man immer wieder positiv überrascht werden von den wundervollen Ideen der Mitmenschen. Die Technik macht so vieles möglich - hier als absoluter Segen!

Heute las ich eine Mail an alle Kirchgemeinden von unserer Superintendentin:

Ich wünsche Ihnen den Blick auf das „halbvolle Glas". Ja, es fällt viel weg, was uns wertvoll ist. Das können wir auch bedauern. Aber: Wenn wir auf das schauen, was wir haben, drückt das die Stimmung nicht so. Außerdem werden wir frei für das, was jetzt zu tun ist."

... und dieses **„zu tun"** betrifft wieder Sie, dich und mich. Alle müssen wir mit der Situation umgehen: im Dienst, zuhause mit Kinder- oder Pflegebetreuung, mit Geduld in Krankheit und Genesung - aber vor allem mit Vertrauen in Gottes Allmacht, Hilfe und Seine Gnade. **ER ist uns nah**!
Und zum Danken gibt es dennoch sehr viel!

Steffi Geyer

Heiligabend
in Rechenberg
mit dem
Nassauer
Krippenspiel

und in
Clausnitz
und
Cämmerswalde

Friedenslicht aus Bethlehem

Familien Kirche

Aufgrund der aktuellen Situation und Bestimmungen ist es uns leider nicht möglich, mit euch Familienkirche zu feiern. Wenn die Abstandsregelungen aufgehoben sind, starten wir wieder! Das Team der Familienkirche

Gesprächskreis	Mittwoch,	18.03.	19:30 Uhr	Rechenberg
Gebetskreis	Donnerstag,	18.02.	19:30 Uhr	CCR
Kreis Junger Erw.	Samstag,	20.02.,13.03.	19:30 Uhr	Cämmersw
Bastelkreis	Montag,	29.03.2021	20:00 Uhr	Cämmersw

Ich denke, im Namen vieler Besucher der

Stadtkirche „Zu unserer lieben Frauen“ in Sayda

zu sprechen, wenn ich einmal auf den großen Christbaum im Altarraum hinweise. Jedes Jahr erfreuen wir uns wieder an seinem Anblick. In Anbetracht der Größe unserer Kirche würde ein kleinerer Baum nicht so wirken. Mit seiner stattlichen Höhe beeindruckt er uns zu jeder Advents- und Weihnachtszeit aufs Neue. Bestimmt ist es nicht einfach, so ein großes Exemplar aus dem Wald bis zur Kirche zu holen, sicher aufzustellen, in beachtlicher Höhe Lichterketten anzubringen und mit dekorativen Strohsternen zu schmücken. Schon viele Jahre, ganz im Stillen, werden diese Arbeiten immer wieder von **Tobias Seidel** und **Andreas Leischnig** zu unser aller Freude ausgeführt. Herr Leischnig aktiviert zum Schmücken auch seine Familienmitglieder. So beeindruckt uns der strahlende Christbaum in seiner ganzen Schönheit alljährlich ab dem 1. Advent in unserem Gotteshaus.

Bettina Leichsenring

Regelmäßige Gruppen und Kreise in Sayda

Im Moment dürfen sich keine Gruppen und Kreise treffen.
Sollte sich das ändern, bekommen Sie eine Info von den jeweiligen Gruppenleitern. Falls man sich wieder treffen darf, gelten folgende Termine:

Frauendienst	Donnerstag,18.02.,15:00 Uhr	Sayda
	Donnerstag,18.03.,15:00 Uhr	Sayda

Ein Blick von unserer Stadtkirche zu den Wohn- und Gemeindehäusern der Kirchgemeinde auf der Pfarrgasse 5 und 6 in Sayda stimmt etwas traurig und verlassen -trotz der mit Sternen erleuchteten Fenster im Erdgeschoß. Die beiden Wohnungen sind nicht vermietet, das Pfarramtsbüro nur zur Sprechzeit mittwochs durch einsatzbereite Vertretungskräfte besetzt und die Gemeinderäume ohne fröhliche Stimmen von Christenlehrekindern und Konfirmanden. Auch Frauendienste, Kurrende- und Chorsänger, Flötengruppen und der Posaunenchor dürfen zurzeit nicht zusammenkommen. Wir glauben aber fest daran, dass es bald wieder besser wird. Eine der Wohnungen wird bald bezogen und wir wünschen, dass auch in den übrigen Räumen bald wieder Leben einzieht. Deshalb ein hoffnungsvoller Blick von den Fenstern des Pfarrhauses auf die große Stadtkirche mit der Aussicht, bald wieder ein reges Gemeindeleben anbieten zu können.

Bettina Leichsenring

Diakonie-Information

www.diakonie-freiberg.de

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“
David Ben Gurjon

Wir verabschieden Herrn Joachim Scharfe in den Ruhestand

Lebhaft kann ich mich noch an das Thema unseres Klausurtages 2019 der Offenen Sozialen Arbeit erinnern – „Der Wald – ein Vorbild für soziale Vernetzung“.

Da fragt man sich doch im ersten Augenblick, das kann doch nicht ernst gemeint sein. Was hat denn so der Wald mit der Sozialen Arbeit zu tun!? Nun, wenn es nach meinem Kollegen geht, eine ganze Menge. Und ganz klar, wie das Myzel des Pilzes, das sich unterirdisch vernetzt, so sind auch wir Mitarbeiter der Diakonie Freiberg in Stadt und Land untereinander und mit allen Mitgliedern verbunden.

Joachim Scharfe, Ilona Schuster und Olivia Kuckenburg

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11,28)

Wir gedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im November wurde bestattet:
Elsa Storch, geb. Eilenberger (98) auf dem Friedhof Rechenberg
Im Dezember wurden bestattet:
Rudolf Herklotz (92), Alfred Rösler (82) aus Freiberg,
Erika Hegewald geb. Lohse (96) – auf dem Friedhof Rechenberg
Walter Schmieder (93), Ursula Drechsel geb. Just (89),
Margot Uhlig geb. Meyer (89) – auf dem Friedhof Cämmerswalde;
und eine Trauerfeier fand statt für Ella Petzschke (96).
Gottfried Herklotz (81), Lieselotte Gürtler geb. Fiedler (81),
Erwin Wolf (89) – wurden bestattet auf dem Friedhof Clausnitz

Wir gedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im November wurden bestattet:
Isolde Weise, geb. Frohs, 90 Jahre und Brigitte Wagner, geb. Beer, 82 Jahre, auf dem Friedhof Sayda und Gottfried Zieger, 85 Jahre sowie Horst Tanneberger, 85 Jahre auf dem Friedhof Dittmannsdorf.
Im Dezember wurden bestattet:
Klara Müller, geb. Witt, 90 Jahre auf dem Friedhof Dorfchemnitz und Hellmut Köhler, 92 Jahre, Erika Pommerenke, geb. Fritze, 90 Jahre, Ernst Fritzsche, 83 Jahre sowie Elli Rothe, geb. Ratzke, 88 Jahre auf dem Friedhof Sayda.
Im Januar wurde bestattet:
Helga Winkler, geb. Bartzsch, 93 Jahre auf dem Friedhof Sayda

Wir gedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Im November wurden bestattet:
Werner Stiehl, 93 Jahre und Marianne Löschner, geb. Stephani, 93 Jahre auf dem Friedhof Dorfchemnitz
Im Dezember wurden bestattet:
Reiner Helbig, 70 Jahre auf dem Friedhof Voigtsdorf und Ruth Gärtner, geb. Böhme, 89 Jahre, auf dem Friedhof Dörnthal sowie Erich Drechsler, 95 Jahre, Denise Braun, 37 Jahre und Ursula Drechsel, geb. Rothert, 81 Jahre auf dem Friedhof Dorfchemnitz.
Im Januar wurden bestattet:
Gertrud May, geb. Griesbach, 91 Jahre auf dem Friedhof Voigtsdorf
und Christa Köhler, geb. Müller, 87 Jahre auf dem Friedhof Dorfchemnitz

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Pfarramt Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg
Dorfstraße 56, 09623 Clausnitz,
Tel. 037327-7210; Fax: 833203;

Öffnungszeiten unserer Kanzlei:
Mo. 16:00 –18:00 , Fr. 10:00-12:00
Pfr. Philipp Pohle erreichen Sie unter
037327-833204 bzw.
philipp.pohle@evlks.de

Urlaub Pfarrer Pohle
08.02.—14.02.2021
Vertretung Pfrn. Klement

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Kantor Herr Domke: 035057-50241

Gem.päd. A. Schenk: 037361-159966

oder 0162-1753054 (Di. + Do. 18:00-20:00)

Gem.päd. D. Griesbach 037327-839965

daniela.griesbach@evlks.de

Kirchenvorstand Sayda
Tino Wenzel 037365-179865

Kirchenvorstand C-C-R
Hartmut Hoyer 037327-7041

Kirchenvorstand D-V
Jan Gernegroß 0152-28417304
jan@kirchregion-kreuztanne.de

Pfarrbüro Sayda
Pfarrgasse 6, 09619 Sayda,
Tel.: 037365-1227 / Fax 17737,
Öffnungszeiten Pfarramtsbüro
Geänderte Sprechzeiten:
Mi. 15:00 Uhr –17:30 Uhr

Sprechstunden v. Pfarrer Trommler:
mittwochs 16:30 Uhr – 17:30 Uhr
erreichbar unter: 035057 51303

Pfarrbüro
Dorfchemnitz-Voigtsdorf
Am Kirchberg 7, 09619 Dorfchemnitz,
Tel.: 037320-1567 / Fax 80967
Öffnungszeiten der Kanzlei:
dienstags 13:00 Uhr -16:30 Uhr
Pfarrerin Klement erreichbar unter:
Tel. 037320 1567
0176 76597484
Sprechzeit nach telefonischer Anmeldung
christine.klement@evlks.de
Urlaub Pfarrerin Klement:
30.01.-07.02. und 18.02.-21.02.2021
Vertretung Pfarrer Pohle

Impressum:
Ev. - Luth.- Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda
www.kirchregion-kreuztanne.de

Redaktion: Pfr. Pohle, Pfrn. Klement,
K. Fischer, D. Griesbach, St. Geyer, A. Schenk

Satz: Steffi Geyer - Auflage: 1750 Stk.

Druckunterlagenschluss für
die Ausgabe 4-5.2021 =**01.03.2021**

Bilder: Pohle, Geyer, Gernegroß, Kopra, Leichsenring, Pixbay.com

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Kritik/ Mitarbeit/ Hinweise:
kn@kirchregion-kreuztanne.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

E-Mail-Adresse Kirchgemeinde
kg.kreuztanne-sayda@evlks.de
Gemeinde-Spendenkonto
IBAN DE23 3506 0190 1614 3600 18
Gemeinde-Kirchgeldkonto
IBAN: DE14 3506 0190 1614 4200 29